



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

# Kolloquiumsvortrag

## Prof. Dr. Lars Meyer-Jenßen

HMU Health and Medical University Erfurt, Department Psychologie

Professur für Pädagogische Psychologie

„Mir wurde so oft in Mathe gesagt ‚Das ist falsch‘, dass ich irgendwann dachte, ich sei falsch“

Scham von Grundschullehramtsstudierenden im Fach Mathematik – Messung, Bedingungsgefüge und Interventionsmöglichkeiten

am Donnerstag, 15.01.2026 / 14:00 Uhr

Institut für Mathematikdidaktik

Herbert-Lewin-Str. 10 / Geb. 906 / Raum S182

Scham ist eine unangenehme aktivierende Emotion, die eng mit dem Selbst verbunden ist und in sozialen Kontexten erlebt wird. Das Lehramtsstudium stellt einen derartigen sozialen Kontext dar, in dem Studierende beispielsweise gemeinsam mit Kommiliton:innen an Projekten arbeiten, Vorträge halten oder sich anderweitig in Leistungssituationen sozial exponieren müssen. Studien zeigen, dass Lernende vor allem im Fach Mathematik Scham erleben, weil sie den Eindruck haben, dass das Risiko eines Misserfolgs, z.B. bei der Bearbeitung einer Problemlöseaufgabe, hoch und dieser Misserfolg auf mangelnde Begabung zurückzuführen sei.

Der Vortrag thematisiert Scham in Mathematik speziell bei Grundschullehramtsstudierenden und geht dabei vor allem auf Möglichkeiten der Erfassung sowie auf Prädiktoren und Effekte der Scham ein. Es wird ein Einblick in ein aktuell laufendes DFG-Projekt gegeben, in dem die Entwicklung der Scham während des Praxissemesters untersucht wird. Mögliche Interventionsmöglichkeiten für Dozierende werden vorgestellt.